

C **GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN**

CB **BILDUNG UND ERZIEHUNG**

CBB **Hochschulen, Akademien und wissenschaftliche Institute**

Universität <HEIDELBERG>

Studentisches Leben

AUFSATZSAMMLUNG

- 16-3** **"Tod den Scholaren!"** : studentische Kriege, Revolten, Exzesse und Krawalle an der Heidelberger Universität von den Anfängen bis zum Ausgang des 20. Jahrhunderts / Klaus-Peter Schroeder. - Heidelberg : Winter, 2016. - 240 S. : Ill. ; 25 cm. - (Heidelberger Schriften zur Universitätsgeschichte ; 4). - ISBN 978-3-8253-6509-7 : EUR 25.00
 [#4826]

Konflikte zwischen Studenten und Bürgern der Universitätsstädte hat es stets gegeben. Sie ziehen sich wie ein roter Faden durch die jeweilige Stadt- und Universitätsgeschichte. Schon in den älteren Klassikern der Studentengeschichte wie etwa Max Bauers **Sittengeschichte des deutschen Studententums**¹ oder **Das deutsche Studententum von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart**² wurde darüber ausführlich berichtet. Gleiches gilt auch für zahlreiche neuere Universitäts- und Studentengeschichten. Auch an der Heidelberger Hochschule, der ältesten Universität im Alten Reich (sieht man von Prag ab) gab es seit 1386 unzählige Konflikte zwischen den Stadtbewohnern und den für einige Zeit in den Stadtmauern weilenden Studenten mit ihren zahlreichen Privilegien. In 19 chronologisch angeordneten, kurzen Beiträgen³ berichtet der emeritierte Heidelberger

¹ **Sittengeschichte des deutschen Studententums** / Max Bauer. - Dresden : P. Aretz, 1926. - 219 S. : Ill. ; 4°. - **Sittengeschichte des deutschen Studententums** / Max Bauer. - Nachdruck der Ausg. Dresden, Aretz. - Schernfeld : SH-Verlag, 1991. - 219 S. : Ill. ; 25 cm. - (Studentenhistorische Bibliothek ; 3). - ISBN 3-923621-89-2 : EUR 34.80.

² **Das deutsche Studententum von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart 1931** / Friedrich Schulze ; Paul Ssymank. - 4., völlig neu bearb. Aufl. - München : Verlag für Hochschulkunde, 1930. - XVI, 523 S. ; gr. 8°. - **Das deutsche Studententum von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart 1931** / von Friedrich Schulze und Paul Ssymank. - Nachdr. der Ausg. München, Verlag für Hochschulkunde, 1932. - [Vierow bei Greifswald] : SH-Verlag, 1991. - XVI, 523 S. ; 26 cm. - (Studentenhistorische Bibliothek ; 4). - ISBN 3-923621-90-6.

³ Inhaltsverzeichnis: https://www.winter-verlag.de/de/detail/978-3-8253-6509-7/Schroeder_K_P_Tod_den_Scholaren/ [2016-09-15]

Rechtshistoriker Klaus-Peter Schröder von den eher lockeren, aber durchgehend konfliktreichen Beziehungen zwischen den Bürgern der Stadt und den Studenten. Ob man gleich von „Kriegen“ sprechen kann, wie der Untertitel suggeriert, mag dahingestellt sein. „Revolten, Exzesse und Krawalle“ gab es immerhin stets, wenn auch in unterschiedlicher Intensität.

Schon 20 Jahre nach der Gründung der Ruperto-Carola kam es 1406 zu schweren Ausschreitungen. Rufe wie „Tod den Scholaren, man sollte sie alle umbringen, die Tonsurierten, Rasierten und Talarträger“ (S. 30) erschollen in der aufgeheizten Stimmung. Nur mit großer Mühe konnten Todesopfer vermieden werden. Der folgende Gang durch die vor allem im dortigen Universitätsarchiv gut dokumentierten Heidelberger Studentengeschichte eröffnet einen Blick auf das Schicksal der Universität am Neckar in ihrer über 600 Jahre alten Geschichte. Insofern ist der Band auch eine kleine Geschichte der Hochschule und ihrer Absolventen.

Die einzelnen Etappen der Heidelberger Universitätsgeschichte kann der Leser in der großen Jubiläumsschrift ***Semper apertus*** trefflich vertiefen.⁴ Einige markante, vom Autor schlaglichtartig angesprochene Entwicklungen und Ereignisse seien hier exemplarisch erwähnt: der Untergang der blühenden reformierten Universität im Dreißigjährigen Krieg, der schwierige Wiederbeginn nach 1652, der Verfall im 18. Jahrhundert unter der Leitung der Jesuiten, die Napoleonischen Kriege und die Humboldtschen Reformen, Burschenschaften und Korporationen im Vormärz, Heidelberg als beliebte Hochschule im Wilhelminischen Kaiserreich, der Erste Weltkrieg mit der zunächst großen Kriegsbegeisterung der Studenten, die Umstrukturierung der Universität in der Weimarer Republik, der Verfall im Nationalsozialismus, der Wiederaufbau in der Bundesrepublik bis hin zu den in Heidelberg besonders heftigen Studentenunruhen der Jahre nach 1968.

Als Rechtshistoriker legt Schröder, dem wir auch zwei umfangreiche Monographien zur Geschichte der Heidelberger Juristenfakultät verdanken,⁵ stets den Schwerpunkt auf die rechtlichen Folgen der zahlreichen Konflikte zwischen Stadt und Universität, den Bürgern und den Studenten.

Wer sich nicht in umfangreiche Gesamtdarstellungen wie ***Semper apertus*** vertiefen kann und will, findet in der vorliegenden reich illustrierten kultur- und sozialgeschichtlichen Darstellung schnell einen ersten Überblick über

⁴ ***Semper apertus*** : sechshundert Jahre Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg 1386 - 1986 ; Festschrift in sechs Bänden / hrsg. von Wilhelm Doerr. - Berlin : Springer, 1986. - Bd. 1 - 6. - ISBN 3-540-15425-6.

⁵ ***Immer gerettet und aufrecht geblieben*** : die Juristische Fakultät der kurpfälzischen Universität Heidelberg von ihren Anfängen bis zum Jahr 1802 / von Klaus-Peter Schroeder. - Neustadt an der Weinstraße : Stiftung zur Förderung der Pfälzischen Geschichtsforschung, 2014. - XXI, 514 S. : Ill. (Stiftung zur Förderung der Pfälzischen Geschichtsforschung : Reihe B, Abhandlungen zur Geschichte der Pfalz ; 15). - ISBN 978-3-942189-16-3. - ***Eine Universität für Juristen und von Juristen*** : die Heidelberger Juristische Fakultät im 19. und 20. Jahrhundert / Klaus-Peter Schroeder. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2010. - XX, 744 S. : Ill. - (Heidelberger rechtswissenschaftliche Abhandlungen ; 1). - ISBN 978-3-16-150326-9 : EUR 99.00.

die wichtigsten Etappen in der Geschichte der traditionsreichen Universität am Neckar und ihre oft konfliktreichen Auseinandersetzungen mit den Bürgern der eher kleineren Residenzstadt. Der Autor konnte von der erwähnten komfortablen Quellenlage, besonders den Akten des Universitätsarchivs Heidelberg, aber auch von einer mittlerweile stattlichen Forschungsliteratur profitieren (S. 211 - 231).

Obwohl erst 2013 geschaffen, liegen nun bereits vier und in Kürze bereits sechs⁶ Bände der Reihe **Heidelberger Schriften zur Universitätsgeschichte** vor. Dies läßt auf weitere wichtige Monographien zur Universitätsgeschichte allgemein und besonders natürlich zur Geschichte der Ruperto-Carola hoffen.

Daß die Beziehung zwischen Studenten und Bürgern neuerdings auch für andere Universitätsstädte thematisiert wird und sogar Anlaß für Ausstellungen bietet, belegt der Begleitband zur Ausstellung **Burschen und Bürger**, die vom 17. Juli 2016 bis 8. Januar 2017 im Stadtmuseum Tübingen gezeigt wird.⁷

Manfred Komorowski

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz454819218rez-1.pdf>

⁶ Angekündigt sind: **Eine Geschichte der Germanistik und der germanistischen Forschung in Heidelberg** / Jörg Riecke. - Heidelberg : Winter, 2016 (Sept.). - 140 Seiten ; 25 cm. - (Heidelberger Schriften zur Universitätsgeschichte ; 5). - ISBN 978-3-8253-6647-6 : ca. EUR 25.00. - **Heidelberger Professoren und der Erste Weltkrieg**. - Ingo Runde (Hrsg.). - Heidelberg : Winter, 2016 (Okt.). - 264 Seiten ; 25 cm. - (Heidelberger Schriften zur Universitätsgeschichte ; 6). - ISBN 978-3-8253-6695-7 : ca. EUR 29.00.

⁷ **Burschen und Bürger** : 200 Jahre Tübinger Studentenverbindungen ; [... anlässlich der Ausstellung "Bürger und Burschen: 200 Jahre Tübinger Studentenverbindungen", Stadtmuseum Tübingen 15. Juli 2016 - 8. Januar 2017] / hrsg. von Marvin Gedigk ... Beiträge von Stephan Fuchs ... - Tübingen : Stadtmuseum, 2016. - 143 S. : Ill. ; 28 cm. - (Tübinger Kataloge ; 102). - ISBN 978-3-941818-30-9 [#4931] - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.